

**90 JAHRE
VOLKS-
ABSTIMMUNG**



Zum Thema:
Video zur Uni-Aktion
und weitere Infos:

www.kleine-zeitung.at/volksabstimmung



Dialog-Partner
Josef Feldner
und Marjan
Sturm wollen
mit der Konsens-
gruppe an den
Ortstafel-Ver-
handlungstisch

FRITZ-PRESS

Vier Millionen Euro ist das 90-Jahr-Jubiläum der Volksabstimmung den Bund wert. Die Regierungsparteien SPÖ und ÖVP beschlossen im gestrigen Ministerrat eine „Abstimmungsspende“ in dieser Höhe. Endgültig beschlossen werden muss sie vom Parlament. Die Zuwendung ist zweckgebunden für die Förderung der Zweisprachigkeit und

vertrauensbildende Maßnahmen. Über die Aufteilung gibt es unterschiedliche Aussagen. Laut Dörfler sollen 75 Prozent an die Gemeinden im Abstimmungsgebiet, 15 Prozent an die Volksgruppe und zehn Prozent an die Altösterreicher in Slowenien gehen. Laut Staatssekretär Ostermayer steht hingegen der Aufteilungsschlüssel noch nicht fest.

Die von Dörfler in Wien zelebrierte Konsensbereitschaft steht im Widerspruch zum Umgang mit dem Kärntner Heimatdienst. Dieser hat vom Land für keine einzige Festveranstaltung zum 10. Oktober eine Einladung erhalten. KHD-Obmann **Josef Feldner** bietet sich dennoch unverdrossen für den Dialog an. „Die Konsensgruppe soll bei den

Ortstafel-Verhandlungen mit am Tisch sitzen“, fordert er ein Ende der Ausgrenzungspolitik durch die FPK. Bei der gestrigen Präsentation einer Dokumentation „90 Jahre KHD“ war auch Slowenen-Vertreter **Marjan Sturm** zu Gast. Das KHD-Haus in Klagenfurt heißt jetzt „Haus des Dialogs“.

**MICHAEL JUNGWIRTH,
ANTONIA GÖSSINGER**

Donnerstag, 7. Oktober 2010

KTZ

KÄRNTNER TAGESZEITUNG

Heimatsdienst setzt auf Dialog – auch optisch

Klagenfurt »Umdenken«. Der Kärntner Heimatsdienst (KHD) schreibt das dieser Tage ganz groß. Ersichtlich ist der Schwenk auch auf der Außenfassade seines Hauses in Klagenfurt. Das Gebäude trägt nun den Namen »Haus des Dialogs«. »Das signalisiert die Bereitschaft des Heimatsdienstes, den Dialog ohne Vorbehalte zu führen, auch mit Andersdenkenden und Gegnern«, sagt KHD-Obmann Josef Feldner. Die Aufschrift solle »unsere Hoffnung auf ein Umdenken jener ausdrücken, die uns derzeit jedes Gespräch verweigern«, sagt Feldner. Das betreffe die Kärntner Freiheitlichen ebenso wie den Kärntner Abwehrkämpferbund. Detail am Rand: Die Klagenfurter Ortsgruppe der Abwehrkämpfer ist ein Mieter vom »Haus des Dialogs«.

KHD im Buchformat

Neu ist nicht nur der Gebäudename: Druckfrisch ist auch die Dokumentation »90 Jahre Kärntner Heimatsdienst«. Darin wirft Feldner der Kärntner Politik unter anderem vor, dass sie es verabsäumt, die Kärntner über die Auswirkungen einer erweiterten Ortstafellösung zu informieren. »Das gibt den Gegnern die Gelegenheit zur Panikmache«, schreibt der Obmann des Kärntner Heimatsdienstes in seinem Buch.

Klagenfurt

19.1°C

[Heute zeitweise Regen](#)

DI | 05.10.2010



10. OKTOBER

05.10.2010

KHD stellt "Haus des Dialoges" und Doku vor

Der Kärntner Heimatdienst ruft sich und seine Leistungen vor dem Jubiläum zum 10. Oktober mit einem "Haus des Dialoges" in Klagenfurt und einer Buch-Dokumentation mit dem Titel "90 Jahre Kärntner Heimatdienst" in Erinnerung.

KHD "direkter Nachfolger des KHD 1920"

Zwei Drittel des Buches "90 Jahre Kärntner Heimatdienst" sind der Konsensarbeit seit 2005 gewidmet. "Kärnten neu denken", heiße nicht kulturelle Selbstaufgabe, sondern Traditionspflege mit Blick in die Zukunft, unterstrich KHD-Obmann und Buchautor Josef Feldner.

Zwar verfolge der Kärntner Heimatdienst von heute andere Ziele als der historische KHD, so Obmannstellvertreter Franz Jordan am Dienstag, dennoch sei er als direkte Nachfolgeorganisation des Heimatdienstes von 1920 zu sehen. Eine Sichtweise der Geschichte, die bekanntlich vom Leiter des Landesarchivs, Wilhelm Wadl, bestritten wird.

"Haus des Dialoges" steht für
Verständigung.

Feldner für "landsmannschaftlichen Dialog"

Seit einigen Tagen steht auf der Fassade des KHD-Vereinshauses auch die Aufschrift "Haus des Dialoges". Ein Zeichen dafür, die Jugend von der historischen Last der Konfrontation befreien und den Weg der Verständigung gehen zu wollen.

Feldner: "Der Kärntner Heimatdienst wird weiterhin überparteiliche Vertretungs-Organisation für Deutschkärntner Interessen bleiben - das ist in unseren Satzungen so festgehalten. Kollisionen, die sich naturgemäß mit spezifischen slowenischen Interessen ergeben, wollen wir jedoch im landsmannschaftlichen Dialog zu lösen versuchen".

Feldner ist gegen die Nicht-
Einbeziehung der Nicht-
Konsensbereiten.

Zur Ortstafelfrage: Dörflers Haltung "positiv"

Positiv äußerte sich Feldner über die von Landeshauptmann Gerhard Dörfler bekundete Bereitschaft zur Lösung der Ortstafelfrage.

Feldner: "Im Sinn unseres Bekenntnisses zu einem allseitigen Dialog sprechen wir uns nicht - das sage ich ausdrücklich - gegen die Einbeziehung der nicht-konsensbereiten Partnerschaft in die Ortstafelgespräche aus - allerdings nicht anstelle des Kärntner Heimatdienstes und der Kärntner Konsensgruppe, sondern mit ihr".

kaernten.ORF.at

Für LH Gerhard Dörfler (FPK) ist in der Lösung der Ortstafelfrage nun keine Minderheiten-Feststellung nötig, eine "Öffnungsklausel" lehnte Dörfler am Dienstag jedoch ab. Eine Lösung ist für ihn auch vor 2012 vorstellbar.

[Dörfler rückt von Minderheiten-Feststellung ab](#)

GANZ ÖSTERREICH

KÄRNTEN NEWS

MAGAZIN

FREIZEIT

GESUNDHEIT

KULTUR & TIPPS

SERVUS, SREČNO, CIAO

ORF KÄRNTEN

FERNSEHEN

RADIO

KONTAKT

VOLKSGRUPPEN

BACHMANNPREIS

"Unser Kärnten" nicht alleiniger Vertreter

Die Partnerschaft "Unser Kärnten" mit Rudolf Gallob, Fritz Schretter und Engelbert Tautscher an der Spitze dürfe nicht als Vertreter aller Kärntner Heimatverbände gesehen werden, so Feldner.

kaernten.ORF.at

Die Frage, wer die Festansprache bei den 10. Oktober-Feierlichkeiten halten darf, hat zu einem Zwist zwischen Heimatdienst und Heimatverbänden geführt. Am Montag gab es Kritik von Rudolf Gallob und Slowenen-Vertreter Marijan Sturm.

 [10. Oktober: Streit um Festansprache](#)

2. OKTOBER 2010

KÄRNTEN  INTERN

Abstimmungsjubiläum „reist“ nach Wien

Dörfler informiert Wiener Medien. Heimatdienst eröffnet „neues“ Haus.

Sogar die Austria Presse Agentur widmet in ihrer Terminvorschau auf die kommende Woche dem Volksabstimmungsjubiläum einen detaillierten Block. Auch weil zum Festumzug am Sonntag Bundespräsident **Heinz Fischer** und Bundeskanzler **Werner Faymann** kommen.

Landeshauptmann **Gerhard Dörfler** lädt am Dienstag in Wien sogar zu einer Pressekonferenz, um Kärnten im Jubiläumsjahr 2010 und die Rolle der Kärntner Slowenen darzustellen. Bleibt zu hoffen, dass er auch berichtet, dass sich im Lande überraschend viele Gruppierungen wie Schulen gefunden haben, denen das offizielle Jubiläumsprogramm des Landes nicht reicht. Sie repräsentieren mit vorausschauenden Aktivitäten ein geweitetes Kärnten.

Zeitgleich mit Dörflers Wien-Termin eröffnet in Klagenfurt



Haus des Dialoges für Feldner

KLZ/KOSCHER

der von FPK-Seite verbal geprügelte Heimatdienst mit Obmann **Josef Feldner** sein neu adaptiertes Haus des Dialoges. Vorgestellt wird die umfassende Dokumentation „90 Jahre Kärntner Heimatdienst“ – und damit wohl auch der drastische Wandel vom nationalen Scharfmacher zum Proponent der Konsensgruppe. In einer einstimmig verabschiedeten Resolution fordert der Heimatdienst Dörfler und Kulturreferent **Harald Dobernig** auf, die Ausgrenzung des Heimatdienstes zu beenden.

Im Auftrag von Kanzler Faymann sondiert Staatssekretär **Josef Ostermayer** weiter zwecks Ortstafellösung. Zuletzt waren für das BZÖ **Josef Bucher** und **Stefan Petzner** bei ihm. Ihnen reicht die jetzige Ortstafelzahl bzw. sind sie für eine endgültige Lösung ohne Öffnungsklausel.

ANDREA BERGMANN